

# **Satzungen des „Vereins zur Förderung des ECDL an Schulen und in der öffentlichen Verwaltung“**

(European Computer Driving Licence – *Europäischer Computer Führerschein*)

## **1. Name, Sitz und Tätigkeitsbereich**

1. Der Verein führt den Namen w.o. als Kurzbezeichnung „Verein ECDL“ und hat seinen Sitz in A-1030 Wien, Wassergasse 27/5.
2. Der Tätigkeitsbereich des Vereins erstreckt sich auf ganz Österreich.
3. Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Allfällig entstehende Zufallsgewinne sind vorzutragen und für die Vereinsorganisation, Weiterentwicklungen der Prüfungssysteme oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Der Verein ist zur ordentlichen Geschäftsgebarung und zur Offenlegung dieser verpflichtet.
4. Der Verein ist Mitglied der „Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG).

## **2. Zweck des Vereins**

1. Der Verein hat als Zweck die Unterstützung und Förderung des „Europäischen Computer-Führerschein“, wodurch die Fertigkeiten zur Nutzung von Hard- und Standardsoftware sowie von Informations- und Kommunikationsnetzen geschult und standardisiert überprüft werden. Diese Initiative wird von der Europäischen Kommission unter der Bezeichnung „European Computer Driving Licence“ (ECDL) unterstützt. Speziell hat der Verein den Aufbau und die Unterstützung von zertifizierten Prüfstellen (Schulen oder Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung) für die Erlangung des Europäischen Computer Führerschein, sowie die Qualifikation von Prüfer/innen zum Ziel, wobei der Tätigkeitsbereich auf Schüler/innen, Auszubildende an Akademien, Pädagogischen Hochschulen und Sonderformen gem. SCHOG bis max. ein Jahr nach Verlassen der Bildungseinrichtung und auf aktive öffentlich Bedienstete (inkl. Lehrer/innen) beschränkt ist.
2. Der Verein ist von der OCG autorisiert, ECDL - Prüfungen abzunehmen, und ist der OCG und dem österreichischen Unterrichtsministerium (BMUKK) gegenüber für die Qualität der Prüfungen verantwortlich.
3. Im Interesse der Wahrnehmung seiner Aufgaben strebt der Verein die enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung (des Bundes, der Länder und Gemeinden, besonders aber der Unterrichtsverwaltung), also dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK), anderen Bundesministerien und Stellen der öffentlichen Verwaltung des Bundes und der Länder an.
4. Der Verein kann sich zur Erreichung der Vereinsziele an Institutionen, Vereinen, Gesellschaften und Körperschaften beteiligen. Form, Art und Umfang dieser Beteiligungen können vom Vorstand beschlossen werden und der Vorstand wird zur Erleichterung der Abwicklung aus seiner Mitte eine/n Vertreter/in benennen, der/die den Verein bei den Rechtsgeschäften zur Erreichung, Veränderung oder Auflösung der Beteiligung alleine rechtskräftig vertreten kann.

### **3. Erreichung des Vereinszweckes**

Der Verein hat zur Erreichung des Vereinszweckes u.a. folgende Mittel und Wege vorgesehen:

1. Erstellen elektronischer Publikationen im Internet
2. Zur Verfügung stellen von Informationen für die Vereinsmitglieder im Internet
3. Koordination und Vermittlung von Prüfungsterminen auf elektronischem Weg
4. Abrechnung und Distribution der Skills Cards
5. Kontrolle und Beaufsichtigung der Qualität der abgehalten Prüfungen durch stichprobenartige Überprüfungen und durch stichprobenartiges Abhalten von Prüfungen
6. Durch die rasche Entwicklung der Felder in denen der Verein tätig ist, sind häufige und gravierende Änderung der Mittel und Wege zur Erreichung des Vereinszweckes zu erwarten. Der Verein wird dabei immer versuchen effiziente, zeitgemäße, wirtschaftliche und dem Vereinszweck entsprechende Mittel und Wege zu dessen Erreichung heranzuziehen.

### **4. Aufbringung und Verwendung der Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes**

1. Die finanziellen Mittel des Vereins werden durch Beiträge der Mitglieder, durch öffentliche Gelder, private Spenden, Sponsorgelder, Prüfungsentgelte und Veranstaltungen aufgebracht. Ideelle Mittel: Vorträge, Versammlungen und Publikationen.
2. Die Mittel des Vereins sind gemäß den Satzungen zu verwenden.
3. Nach Maßgabe der Möglichkeiten wird der Verein eine Publikation herausgeben, wobei der Einsatz neuester Technologien anzustreben ist.

### **5. Mitgliedschaft**

1. Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche, außerordentliche, juristische und fördernde Mitglieder.
2. Als ordentliche Mitglieder können Einzelpersonen aufgenommen werden, welche sich der Vereinsarbeit und dem Vereinsleben widmen wollen, z.B. durch die OCG qualifizierte Prüfer/innen oder Lehrer/innen, die gemäß Erlass des BMUKK: GZ 17.600/49-22a/98 vom 8. Juli 1998 als ECDL – Prüfer/innen qualifiziert wurden oder vergleichbar qualifizierte Beamt/innen; aber auch Lehrer/innen oder Schulen sowie öffentliche Bedienstete welche den Verein aktiv unterstützen, z.B. dadurch dass sie den ECDL selbst unterrichten oder an ihrer Schule oder Dienststelle aktiv fördern, die Mitgliedschaft von Verbänden, überregionalen Interessensgemeinschaften oder anderen Organisationen ist jedoch ausgeschlossen. Die ordentliche Mitgliedschaft kann frühestens ab dem Zeitpunkt erreicht werden, ab dem das Mitglied sich voll der Vereinsarbeit und dem Vereinszweck widmet, also aktiv an der Prüfer/innen- oder Unterrichtstätigkeit teilnimmt (Bei Mitgliedern die nicht qualifizierte Prüfer/innen oder aktiv praktizierende Lehrer/innen sind (z.B. institutionelle Mitglieder) entscheidet der Vorstand über die Aufnahme als ordentliches Mitglied). Die ordentliche Mitgliedschaft kann ab dem Einlangen des Ansuchens beantragt und erteilt werden, wobei jeder Antrag vom Vorstand zu bearbeiten und die Aufnahme zu genehmigen ist. Als ordentliche Mitglieder können auch juristische Personen aufgenommen werden, die eine besondere Bedeutung für die Umsetzung der Ziele des Vereins haben,

beispielsweise die Republik Österreich, vertreten durch das BMUKK, andere Bundes- oder Landeszentralstellen oder die OCG.

3. Außerordentliche Mitglieder sind Prüfer/innen und Lehrer/innen bis zur ordentlichen Aufnahme durch die Mitgliederversammlung.
4. Fördernde Mitglieder können alle physischen oder juristische Personen werden, welche die Vereinstätigkeit unterstützen wollen. (z.B.: durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages).

## **6. Rechte und Pflichten der Mitglieder**

1. Die Mitglieder sind berechtigt, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und dort Anfragen und Anträge zu stellen. Zusätzliche Tagesordnungspunkte für die Mitgliederversammlung sind mindestens zwei Wochen vor der Versammlung dem Vereinsvorstand schriftlich vorzulegen.
2. Das Stimmrecht, sowie das aktive und passive Wahlrecht sind den ordentlichen Mitgliedern vorbehalten.
3. Die Mitglieder haben die Interessen und das Ansehen des Vereins zu wahren, die Vereinsstatuten zu beachten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu respektieren.
4. Falls der Verein Beschlüsse fasst, durch welche die Republik Österreich im Wege des BMUKK finanziell in Anspruch genommen werden könnte oder durch welche die Prüfungsgebühren für Schüler/innen und andere Auszubildende signifikant erhöht würden, bedarf es jedenfalls der Zustimmung des Vertreters/der Vertreterin der Republik Österreich im Vereinsvorstand.
5. Über die Aufnahme von ordentlichen und fördernden Mitgliedern entscheidet der Vorstand des Vereins.
6. Über den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet der Vereinsvorstand.
7. Die Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

## **7. Beendigung der Vereinsmitgliedschaft**

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ableben, bei juristischen Personen durch Aufhören der Rechtspersönlichkeit oder Ausschluss, als auch, bei Nichtbezahlung der Beiträge. Der freiwillige Austritt kann jederzeit erfolgen, dieser ist jedoch dem Vorstand schriftlich anzuzeigen und entbindet nicht von der Erfüllung der bis zum Austrittszeitpunkt entstandenen Verbindlichkeiten dem Verein gegenüber.
2. Der Ausschluss oder eine Sperre eines Mitgliedes kann vom Vorstand wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten verfügt werden, sowie bei ECDL – Prüfern/innen wenn diese ihre Prüfer/innen Berechtigung verloren haben (mindestens eine Prüfung pro Schuljahr; Rechtzeitiges Update der Qualifikation). Gegen den Ausschluss ist binnen zwei Wochen nach Erhalt des Ausschlussbeschlusses die Berufung an den Vorstand, im Bestätigungsfall an die Mitgliederversammlung zulässig, bis zu deren endgültiger, vereinsinterner Entscheidung ruhen die Mitgliedsrechte. Die Verpflichtung zur Zahlung der bis zum erfolgten Ausschluss fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hiervon unberührt.

## **8. Organe des Vereins**

Die Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung
- der Vereinsvorstand mit Vorsitzenden und Stellvertretern
- die Rechnungsprüfer
- das Schiedsgericht

## **9. Die Mitgliederversammlung**

1. Wenigstens ein Mal pro vier Jahren findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden vom Vereinsvorstand einberufen, wenn sie von wenigstens einem Zehntel der ordentlichen Mitglieder oder von zwei Vorstandsmitgliedern beantragt werden.
2. Jede Mitgliederversammlung ist mindestens 14 Tage vor Beginn den Mitgliedern mit Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung bekannt zu geben.
3. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet eine halbe Stunde später eine Mitgliederversammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder beschlussfähig ist.
4. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen.
5. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorsitzende des Vorstandes, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter; wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

## **10. Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Der Mitgliederversammlung obliegt:

1. die Kenntnisnahme des Haushaltsvoranschlags und der vorliegenden Projekte, sowie die Genehmigung derselben;
2. die Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes des Vereinsvorstandes, sowie des Berichtes der Rechnungsprüfer und die Genehmigung derselben;
3. die Wahl des Vereinsvorstandes und der Rechnungsprüfer;
4. die Entlastung des Vereinsvorstandes und der Rechnungsprüfer;
5. die Festsetzung der Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge;
6. die Änderung einer Satzung, wobei mindestens zwei Drittel der anwesenden Mitglieder einer beschlussfähigen Mitgliederversammlung ihre Zustimmung geben müssen;
7. die Auflösung des Vereins.

## **11. Der Vereinsvorstand**

1. Der Vereinsvorstand besteht aus mindestens sechs, aber höchstens 18 Mitgliedern, Er besteht jedenfalls aus einem Vorsitzenden, einem Kassier, einem Schriftführer sowie jeweils einem Stellvertreter. Im Sinne der Vertretung aller Interessensgemeinschaften sind im Vorstand Expert/innen aller Schultypen (pädagogischen Abteilungen des BMUKK) vertreten, sowie mindestens je ein/e Vertreter/in der Republik Österreich im Wege des BMUKK, und ein/e Vertreter/in der OCG.
2. Der Vorstand wird jeweils auf sechs Jahre von der Mitgliederversammlung mittels einer einfachen Mehrheit gewählt. Die Funktionen des Vorstands werden durch diesen festgelegt.
3. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden/von der Vorsitzenden des Vereins oder dessen Stellvertreter/in mindestens eine Woche im Voraus, unter Ausnutzung der elektronischen Medien, einberufen, und hat mindesten ein Mal im Jahr zu tagen.
4. Der Vorstand führt den Vorsitz bei der Mitgliederversammlung und legt die Tagesordnung fest.
5. Der Verein wird nach außen durch den Vorsitzenden des Vorstands vertreten. Die Geschäfte des Vereins werden durch den Vorsitzenden des Vorstandes geführt.
6. Über jede Sitzung des Vereinsvorstandes ist ein Protokoll zu führen, aus dem alle Angaben ersichtlich sind, die eine Überprüfung der Statuten mäßigen Gültigkeit der gefassten Beschlüsse ermöglichen muss. Das Protokoll ist vor Beginn der nächsten Sitzung zu verteilen und gilt als genehmigt, wenn kein Einspruch erhoben wird.
7. Geschäftstücke des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Vorsitzenden/der Vorsitzenden oder eines anderen Funktionsmitglieds des Vorstandes.
8. Der Vorstand oder einzelne Mitglieder können auf eigenen Wunsch zurücktreten. Jeder Rücktritt wir erst nach Neuwahl eines neuen Vorstandes/Vorstandsmitgliedes oder durch die Entlastung durch die Mitgliederversammlung (Punkt: Die Mitgliederversammlung) wirksam. Bis zum Wirksamwerden des Rücktrittes ist der Vorstand zur Vertretung des Vereins verpflichtet und haftet für seine Handlungen (Punkt: Aufgaben des Vereinsvorstandes).
9. Wenn ein Mitglied des Vorstandes zurücktritt ist spätestens drei Monate nach diesem Rücktritt eine ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen um das scheidende Mitglied zu entlasten. Ist durch den Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes ein Schultyp nicht mehr im Vorstand mit mindestens einer Stimme vertreten so ist dies Mitglied so rasch als möglich zu ersetzen.
10. Beschlüsse des Vorstandes bedürfen der Anwesenheit von wenigstens der Hälfte der Vorstandsmitglieder sowie der einfachen Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
11. Der Vereinsvorstand kann Mitglieder, zum Zwecke der besseren Abwicklung von Projekten (z.B. Qualitätssicherung), zeitlich begrenzt (Dauer der Projekte) in den Vorstand kooptieren.

## **12. Aufgaben des Vereinsvorstandes**

1. Der Vereinsvorstand
  - (1) verwaltet die vom BMUKK angekaufte Lizenz zur Durchführung des ECDL und ist im Rahmen seiner Möglichkeiten und Mittel für die Qualitätssicherung der ECDL-Tests verantwortlich und zuständig;

- (2) kann zu diesem Zweck auch stichprobenartige Kontrollen der ECDL-Prüfungen und der Ergebnisse durchführen und Prüfungsräume von schulischen Testcentern fallweise hinsichtlich Hard- und Softwareausstattung überprüfen; die Kontrolle der Prüfungsräume entfällt, wenn die Schulbehörde erster Instanz die Kontrolle der Prüfungsräume gewährleistet;
  - (3) erstellt den alljährlichen Haushaltsvoranschlag und ist für die widmungsgemäße Verwendung der Mittel verantwortlich und zuständig;
  - (4) beruft ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlungen ein und bereitet Anträge für die Mitgliederversammlung vor;
  - (5) vollzieht die von der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse;
  - (6) entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung vorbehalten sind;
  - (7) kann auch Projekte in Zusammenhang mit dem Vereinszweck ausarbeiten lassen.
2. Der Vereinsvorstand und seine Mitglieder haften für die sorgfältige Durchführung der Vertretungshandlungen. Jede persönliche Haftung einzelner Vereinsmitglieder ist jedenfalls mit € 1.000,00 begrenzt. Eine höhere persönliche Haftung ist bis zu der Höhe möglich, bis zu der sich ein Vorstandsmitglied oder durch dessen Mithilfe verwandte/befreundete Personen, direkte Vermögensvorteile verschafft haben.

### **13. Die Rechnungsprüfer**

1. Von der Mitgliederversammlung können zwei Rechnungsprüfer/innen aus dem Kreis der ordentlichen Mitglieder gewählt werden, denen die Überprüfung des jährlichen Rechnungsabschlusses obliegt; eine Delegation an eine/n Wirtschaftsprüfer/in ist zulässig.
2. Über das Ergebnis ihrer Tätigkeit berichten die Rechnungsprüfer/innen bzw. bei einer Delegation an eine/n Wirtschaftsprüfer/in die Kassiere in der Mitgliederversammlung.
3. Die Rechnungsprüfer/innen werden für die gleiche Funktionsperiode gewählt wie der Vorstand.
4. Der Rechnungsprüfung obliegt die laufende Geschäftskontrolle und die Prüfung der Finanzgebahrung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und statutengemäße Verwendung der Mittel. Die Rechnungsprüfung darf keinem Organ – mit Ausnahme der Mitgliederversammlung – angehören dessen Tätigkeit sie prüfen. Rechtsgeschäfte zwischen der Rechnungsprüfung und dem Verein bedürfen der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung.
5. Auf Antrag der Rechnungsprüfer/innen oder auf Antrag von 25% der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder bei der Mitgliederversammlung kann bei einer ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung ein unabhängiger Dritter, der berufsmäßig dazu befugt ist (Steuerberater, Buchprüfer, Wirtschaftsprüfer), mit der Überprüfung der Bücher betraut werden.

### **14. Das Schiedsgericht**

1. In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.

2. Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf ordentlichen Mitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil innerhalb von zwei Wochen dem Vorstand zwei ordentliche Mitglieder als Schiedsrichter namhaft macht. Die so namhaft gemachten Schiedsrichter wählen mit Stimmenmehrheit ein fünftes ordentliches Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter allen Vorgeschlagenen das Los.
3. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

## **15. Unterstützung von Projekten**

1. Anträge auf Unterstützung von zusätzlichen Projekten gemäß Punkt 2 sind beim Vorstand einzubringen.
2. Der Vorstand arbeitet darüber ein Gutachten aus und schlägt der Mitgliederversammlung Höhe und Art der Unterstützung zur Genehmigung vor.
3. Der Vorstand kann auch selbst Projekte vorschlagen oder ausarbeiten lassen.

## **16. Aufwandsentschädigung**

1. Die Tätigkeit im Verein ist ehrenamtlich.
2. Der Verein wird nach Möglichkeit nachgewiesene Aufwendungen gegen Vorlage der Belege ersetzen. Über das Ausmaß der anerkannten Aufwendungen entscheidet der Vorstand.

## **17. Auflösung des Vereins**

1. Die Auflösung des Vereins erfolgt in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung. Für die Gültigkeit des Beschlusses ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.
2. Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen der Republik Österreich mit der Auflage zu, es im Rahmen des BMUKK für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Vereinszweckes (Punkt: Zweck des Vereins) einzusetzen.